



# WAS BEDEUTEN DIE VIELEN STRICHE AUF DEN ARTIKELN ?!



## GLOBINI WIRD VERKAUFT

Was hat Professor Globus denn vor? Er hat Globini auf das Kassensband im Globus-Markt gesetzt und ihm einen Strichcode auf den Bauch geklebt. Gerade scannt die Kassiererin den Code ab. Was Globini wohl kostet?

# WISSENSKARTE FÜR WELTENTDECKER



VIDEOS, LÖSUNGEN UND WEITERE INFOS UNTER [WWW.GLOBUS.DE/ENTDECKERWELT](http://WWW.GLOBUS.DE/ENTDECKERWELT)



Auf Flohmärkten und Basaren findet ihr oft keine festen Preise an den Waren. Hier wird in der Regel gehandelt. Das heißt, ihr fragt den Verkäufer, was er für eine Ware haben möchte. Wenn euch der Preis zu hoch ist, könnt ihr dem Verkäufer einen niedrigeren Betrag bieten. Dies nennt man handeln. Dabei geht es darum, dass sich Verkäufer und Kunde auf einen Preis einigen.



Preisschilder gibt es seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts. Sie wurden mit der Gründung der ersten Kaufhäuser eingeführt. So konnten die Kunden durch die Geschäfte gehen und direkt an den Preisschildern ablesen, was ein Kleid oder ein paar Schuhe kosten. Zuvor mussten sie dafür immer einen Verkäufer oder eine Verkäuferin fragen.



Diese kleinen Preisetiketten gab es sehr lange in fast allen Supermärkten. Die Mitarbeiter der Märkte mussten damit jedes Produkt bekleben. Das hat natürlich sehr lange gedauert.



Diese Strichcodes findet ihr heute auf fast allen Produkten. Sie sind so etwas wie ein modernes Preisschild. Der Scanner an der Kasse kann aus den Strichcodes den Preis des Produktes und noch viele weitere Informationen ablesen. So verraten die Strichcodes zum Beispiel, um was für ein Produkt es sich handelt oder wer es hergestellt hat. Obwohl die Strichcodes auf den ersten Blick alle gleich aussehen, sind sie in Wahrheit verschieden.

